

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung</b>	<b>15</b>
I. Fragestellung	15
II. Hauptthesen JHERINGS über Eigentumsbegriff, Nachbarschaftsverhältnisse und Enteignung	17
III. In welchem Zusammenhang behandelte JHERING das Eigentum?	18
1. Der theoretische Hintergrund	18
2. «Jahrbücher für die Dogmatik des heutigen römischen und deutschen Privatrechts»: praktische Anwendung der produktiven Jurisprudenz	20
a) Niedere und höhere Jurisprudenz	20
b) Verhältnis des römischen Privatrechts zum deutschen Privatrecht	22
3. «Geist des römischen Rechts»: Eigentum im älteren römischen Recht des „zweiten Systems“	23
4. Der erste Band des «Zweck im Recht»: der Rechtsdruck auf dem Individuum	25
IV. Gang der Darstellung	26
<b>B. Der Eigentumsbegriff in der Lehre JHERINGS: Interesse als Grenze     der Eigentümerbefugnisse</b>	<b>29</b>
I. Probleme, denen JHERING begegnete	29
II. Unterschiede bei der Beschränkung von Eigentum in Abhängigkeit von den Eigentumsgegenständen	30
1. Mögliche Eigentumsgegenstände	30
a) Körperliche Sachen	30
b) Unkörperliche Sachen?	32
2. Unterschiedliche Gestaltungen des Eigentums an beweglichen und unbeweglichen Sachen	34
III. Grenzen des Grundeigentums bezüglich seiner äußerlichen Erstreckungen und der Ausübung der Eigentümerbefugnisse	38
1. Grundeigentum und Jagdrecht	38

2. Grenzen der räumlichen Erstreckung des Grundeigentums	42
a) Erstreckung in die Höhe	42
aa) Das Problem der <i>res communes omnium</i>	42
bb) Rechtliche Natur des Raums über dem Grundstück	45
b) Erstreckung in die Tiefe	49
aa) Die in das Nachbargrundstück hineinragende Baumwurzel	49
bb) Erörterungen über das Bergbaurecht im römischen Recht	51
cc) Das Bergwerkseigentum im 19. Jh.	53
3. Grenzen in Bezug auf den intensiven Gehalt der Eigentümerbefugnisse	55
a) Eigentumsbeschränkungen durch private Vereinbarungen: Grundgedanke und Grenzen der Grunddienstbarkeiten	56
aa) Grundgedanke der Grunddienstbarkeiten	56
bb) Vicinität als Grenze der Grunddienstbarkeit	57
b) Notwendigkeit der gesetzlichen Eigentumsbeschränkungen und ihr Grundgedanke	60
aa) Schadhaftes Dach – Überlegung zur Funktion der <i>cautio damni infecti</i>	61
bb) Überbau – Beschränkung der Anwendung der <i>actio negatoria</i> , Charakteristik der <i>operis novi nuntiatio</i> und das <i>interdictum quod vi aut clam</i>	63
IV. Zusammenfassung und Vergleich mit dem Eigentumsbegriff des deutschen Privatrechts	69
C. Nachbarrechtliche Lehre JHERINGS: Heuristische Funktion des Interessendenkens in Konfliktfällen zwischen Nachbarn	72
I. Wie suchte JHERING allgemeine Regeln im Bereich der Nachbarschaftsverhältnisse?	72
1. Heuristischer Weg	72
2. Ausgangspunkt in den römischemrechtlichen Quellentexten: D. 8,5,8,5	75

<b>II. Unbrauchbare Kriterien für die Grenzen der Ausübung der Eigentümerbefugnisse</b>	<b>80</b>
1. Handlung und Zustand	81
2. Absicht des Störers	83
3. Körperliche Immissionen	86
<b>III. Brauchbare Kriterien</b>	<b>90</b>
1. Direkte und indirekte Einwirkungen	90
2. Kriterium für den Duldungsumfang – ob der Eigentümer ein Interesse an der Unterlassung des Nachbarn hat	94
a) Objektivität	94
aa) <i>utilitas</i> in den römischemrechtlichen Grunddienstbarkeiten	94
bb) Anwendung des objektiven Prinzips im <i>utilitas</i> -Gedanken auf das Nachbarrecht	98
b) Schädlichkeit für Grundstück oder Person	101
aa) Schädlichkeit für das Grundstück	101
bb) Schädlichkeit für die Person	104
c) Lästigkeit für die Person	106
<b>IV. Schadensersatzanspruch des Grundeigentümers für die den Duldungsumfang überschreitenden Handlungen?</b>	<b>110</b>
<b>V. Zusammenfassung</b>	<b>115</b>
 <b>D. Die Enteignungslehre JHERINGS: Öffentliches Interesse als Rechtfertigungsgrund für den Entzug des Privateigentums</b>	<b>118</b>
1. Die gesellschaftliche Eigentumstheorie: Eingriff des Gemeinwesens in die <i>iura quaesita</i> im Notfall	119
1. Zu den Grundlagen von JHERINGS Eigentumslehre	119
2. Warum bleiben die Darstellungen JHERINGS bemerkenswert?	120
3. Gab es eine Enteignung im römischen Recht?	121
II. Wesenszüge der Entwicklung der neuzeitlichen Enteignungslehren und -gesetzgebungen	123
1. Enteignungslehren: von der Lehre des <i>dominium eminens</i> zur Anerkennung des staatlichen Eingriffs ins Privateigentum	125

2. Enteignungsgesetzgebungen: Überblick über die Entwicklung im 18. und 19. Jh.	129
a) Naturrechtskodifikationen: ABGB, ALR und der französische <i>code civil</i>	129
b) Verfassungen der deutschen Staaten und Enteignungsgesetze im 19. Jh.	132
III. Der Ansatz JHERINGS: Konstruktion der Enteignung aus den römischrechtlichen Quellen	134
1. Darstellungen über die Enteignung im «Geist»: Enteignungsfälle in der Republik und im frühen Prinzipat	135
a) Die von JHERING zitierten Enteignungsfälle	135
aa) Ankauf privater Sklaven durch das Gemeinwesen	136
bb) Verbrennung der Numa-Schriften	137
cc) Zwangskauf privater Grundstücke für den Bau von Aquädukten	138
dd) Enteignung von Baumaterialien zum Zweck der Instandsetzung einer Wasserleitung	140
b) Wesensmerkmale dieser Enteignungsfälle	143
aa) Schonung des Privateigentums	143
bb) Rechtliches Verfahren für Enteignungsfälle	144
cc) Öffentlich-rechtliche <i>emptio</i> und Entschädigung	146
2. Darstellungen über die Enteignung im «Zweck»: Elemente der Enteignung in verschiedenen römischen Rechtsinstituten	147
a) Öffentliches Interesse als Rechtfertigungsgrund für den staatlichen Eingriff ins Privateigentum	148
b) Interesse eines anderen, das dem öffentlichen Interesse entspricht, als Grund der Enteignung	149
aa) In Rechtsregeln, die zugleich Verlust des Eigentums an beweglichen und unbeweglichen Sachen betreffen: <i>usucapio</i> , <i>adiudicatio</i>	150
(1) <i>usucapio</i>	150
(2) <i>adiudicatio</i>	153
bb) In Rechtsinstituten, die nur den Verlust des Eigentums an beweglichen Sachen betreffen: <i>accessio</i> , <i>actio de tigno iuncto</i>	156
(1) <i>accessio</i>	157
(2) <i>actio de tigno iuncto</i>	160

cc) Notweg und Überbau	163
(1) Notweg	163
(2) Überbau	166
c) Vollständige Entschädigung in Geld	168
aa) Das Element der Entschädigung in den oben erwähnten Instituten	169
bb) Das Prinzip der <i>condemnatio pecuniaria</i> (Geldkondemnation) im Formularprozess	170
IV. Betrachtungen zur Konstruktion JHERINGS	175
1. Enteignungslehre JHERINGS und seine juristische Technik	175
2. Hervorhebung des Justizverfahrens in der Enteignungslehre JHERINGS	177
3. Vergleich mit den Enteignungslehren im deutschen Privatrecht und in der Nationalökonomie	179
E. Historischer Hintergrund der Eigentumslehre JHERINGS und ihr Einfluss auf das BGB	182
I. Historischer Hintergrund	182
1. Etablieren des privaten Grundeigentums in der Neuzeit	182
a) Umwälzung der Bodenordnung	182
b) Abschaffung des geteilten Eigentums	183
c) Trennung von Privatrecht und öffentlichem Recht	185
2. Auswirkungen der Industrialisierung auf die Eigentumsordnung	187
a) Eigentumsprobleme, die von der Industrialisierung hervorgebracht werden	187
b) Kritik der privatrechtlichen Eigentumsordnung in nationalökonomischen Schriften (A. WAGNER)	189
3. Wandel der juristischen Methode	190
a) Der rechtswissenschaftliche Positivismus im 19. Jh.	190
b) Die Evolutionstheorie JHERINGS im Zusammenhang der Rechtswissenschaft im 19. Jh.	193
c) Das römisches rechtliche dualistische Denkmodell in der Evolutionstheorie und der Eigentumslehre JHERINGS	196

## *Inhaltsverzeichnis*

II. Einfluss der Eigentumslehre JHERINGS auf das BGB (in der Fassung vom 1. 1. 1900)	201
1. Eigentumsbegriff und Befugnisse des Eigentümers (§ 903 BGB)	202
2. Begrenzung des Eigentums (§ 905 BGB)	205
3. Zuführung unwägbarer Stoffe (§ 906 BGB)	207
4. Duldungspflicht beim Überbau (§ 912 BGB)	210
5. Notweg (§ 917 BGB)	212
6. Zusammenfassung	213
F. Schlussbetrachtung	214
Literaturverzeichnis	219